Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 61/084/2014

Federführung: Abt. 61 - Planung, Umwelt	Datum: 22.05.2014
Verfasser: Matthias Reinkober	AZ: 6/61- Rein/Has

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Bau-, Verkehrs-, Planungs- und Umweltausschuss	05.06.2014	Vorberatung
Verwaltungsausschuss	24.06.2014	Entscheidung

Gegenstand der Vorlage

Bebauungsplan Nr. 153 für den Bereich "Nördlich Dinklager Straße";

a) Aufstellungsbeschluss

b) Zustimmung zum Plankonzept

Sachverhalt:

Die Fa. Pöppelmann plant im Werk III im Gewerbegebiet Hansalinie für den Bereich Medizintechnik eine weitere Produktionshalle. Eine Fläche südlich der vorhandenen Betriebsfläche parallel zur BAB 1 wäre hierfür geeignet. Mit der Errichtung dieser Fertigungshalle wäre die Einstellung von zusätzlichen Mitarbeitern verbunden. Derzeit befinden sich auf dieser Fläche Restwaldbestände sowie ein Regenrückhaltebecken, die im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 105 als Flächen für Wald, Maßnahmenflächen und Flächen für Rückhaltung und Versickerung von Niederschlagswasser (Regenrückhaltebecken) festgesetzt worden sind. Bei bereits durchgeführten faunistischen Untersuchungen und Potenzialabschätzungen des Gebietes wurde folgendes festgestellt:

1. Bei der Untersuchung der Eichen im Untersuchungsgebiet konnten keine direkten Besiedlungsspuren, Larven oder Imagines des Eremiten nachgewiesen werden. Obwohl im näheren Umfeld des Geländes Alteichen mit Eremitenpopulationen vorhanden sind, ist mit einer Besiedlung des Eremiten in den untersuchten Eichen nicht zu rechnen.
2. Bei den im Untersuchungsgebiet angetroffenen bzw. zu erwartenden Vogelarten handelt es sich überwiegend um häufige und weit verbreitete Arten, die nach den Roten Listen der Brutvögel nicht als gefährdet eingestuft sind. Seltener und damit empfindlichere Arten sind auch aufgrund der Vorbelastung (Lärm von der BAB 1) nicht zu erwarten.
3. In den Bereichen mit freier Wasserfläche ist ein Potenzial für Teich- und Bergmolch vorhanden. Hier und auch in dem angrenzenden Schilfbereich sind weiterhin Erdkröten, Gras- und Grünfrösche zu erwarten. Da Amphibien sich zumeist nur zur Laichzeit im Gewässer aufhalten, bietet das umgebende Waldstück den Landlebensraum für diese Arten. Bei einer Ortsbegehung konnten allerdings keine Individuen oder Laich festgestellt werden.

4. Eine Quartierfunktion für Fledermäuse ist im Untersuchungsgebiet nicht vorhanden. Eine Jagdgebietenfunktion ist lediglich für ein bis zwei Individuen der Zwergfledermaus (häufigste Fledermausart in weiten Teilen Deutschlands und Europas) gegeben. Das Artenspektrum ist stark eingeschränkt, es konnte lediglich die Zwergfledermaus nachgewiesen werden, für die das Untersuchungsgebiet eine Funktion als Teillebensraum aufweist.

Eine Anfrage an den OOWV hat ergeben, dass das Volumen des vorhandenen Regenrückhaltebeckens durch einen aufgeweiteten Regenrückhaltegraben, der parallel zur BAB 1 bis zur Dinklager Straße heranreicht, ersetzt werden könnte.

Als Fazit aus den o.a. Untersuchungen kann festgehalten werden, dass nach derzeitigen Erkenntnissen aus naturschutzfachlicher und planungsrechtlicher Sicht eine Überplanung der Restwaldbestände und Regenrückhaltebecken möglich ist.

Das Plankonzept wird in der Sitzung vorgestellt.

Beschlussvorschlag:

- a) Der Verwaltungsausschuss der Stadt Lohne beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 153 für den Bereich "Nördlich Dinklager Straße".
- b) Dem vorgestellten Plankonzept wird zugestimmt.

Gerdsmeyer